

## Jahresbericht des A\*dS 2020

### 1. Mitglieder

Ende 2020 zählte der A\*dS 1 004 Mitglieder (775 dt., 186 frz., 33 it., 10 rr., davon ca. 5% aus der 5. Landessprache). 31 neue Mitglieder wurden aufgenommen und 36 sind ausgetreten. 5 Mitglieder sind verstorben: Beat Gloor (6.2.), Lorenz Marti (27.5.), Peter F. Keller (4.9.), Luciano Gatti (2.10.), Clemens Mettler (9.12.).

### 2. Mitgliederversammlung 2020

Die Mitgliederversammlung fand am 26. September 2020 zum ersten Mal in der Geschichte digital statt. Hauptpunkte waren die Statutenänderung, die Einladung und die Anträge zur GV in Zukunft elektronisch zuzustellen, statt postalisch zu verschicken. Zudem wurde über Massnahmen berichtet, um die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Krise abzufedern. Mit Fabiola Carigiet und Camille Logoz wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Schliesslich verlieh der A\*dS die «Plume de paon» an literarische Initiativen während des Lockdowns. Die Laudatio war von besonderer Natur, wurde eigens zu diesem Anlass ein literarisch-bildnerischer Animationsfilm geschaffen. Die «Plume de plomb» wurde nicht verliehen.

### 3. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu Beginn zu einer physischen und dann zu sieben digitalen Sitzungen. Er beschäftigte sich in diesem aussergewöhnlichen Jahr vor allem mit den zahlreichen Fragen und Problemen rund um die Covid-19-Krise, aber auch mit weiteren Themen u.a. zur Kultur- und Literaturpolitik oder zur Medienpolitik. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt. Der Vorstand setzte schliesslich im Rahmen der Gesuchstellung für die Bundessubventionen die Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre.

### 4. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für Schreibende (Mitglieder und Nichtmitglieder) wie auch Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen. Die enge und gute Zusammenarbeit mit den beiden Organisationen LiteraturSchweiz und Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim A\*dS-Sekretariat haben, wurde fortgeführt. Die Geschäftsstelle war folgendermassen zusammengesetzt: Nicole Pfister Fetz (Geschäftsführerin, 70%), Patricia Büttiker (50%), Marlise Gachot (60%), Pietro Giovannoli (Antenna italiana, 15%, bis 31. Oktober), Thomas Flahaut (Antenne romande, 15%).

Ende Jahr konnte der A\*dS in neu gestaltete Büroräumlichkeiten am gleichen Ort einziehen, da sich die Möglichkeit bot, das gesamte Stockwerk zu mieten. Neu arbeitet der A\*dS in einer Bürogemeinschaft mit den Organisationen Alit – Literaturstiftung Schweiz, Kulturvermittlung Schweiz, Kulturagent.innen Schweiz sowie SONART.

### 5. Themen und Projekte 2020

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Mitgliederversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen, in diesem Jahr vornehmlich in digitalen Formaten und Austauschplattformen:

### 5.1. Covid-19-Krise

Für den A\*dS bedeutete das Berichtsjahr eine grosse Herausforderung, wie dies für die gesamte Kultur der Fall war. Das Sekretariat arbeitete zumindest teilweise im Homeoffice, der Vorstand tagte seit März nur noch digital. Veranstaltungen wurden als digitale Formate neu entwickelt. An digitalen Treffen konnte der Vorstand sich direkt mit den Mitgliedern zu ihrer aktuellen Situation austauschen. Neben zwei Umfragen zur aktuellen Lage von SONART, an der auch zahlreiche A\*dS-Mitglieder teilnahmen, führte der A\*dS Mitte Jahr eine spezifische Umfrage bei seinen Mitgliedern zu den Auswirkungen für Autorinnen und literarische Übersetzer durch. Schliesslich gelang es dem A\*dS dank seinem grossen persönlichen Mitwirken in der wegen der Covid-19-Krise ad hoc gegründeten Taskforce Culture, der vom A\*dS wieder initiierten Buchlobby sowie insbesondere auch bei Suisseculture Sociale, auf die Stellungnahmen der Kulturbranche, die Medienberichte oder die Entwicklung der Massnahmen aufgrund der Einschränkungen in der Kultur wegen der Covid-19-Massnahmen aktiv Einfluss zu nehmen. Einer der Höhepunkte dieser Arbeit war Anfang Sommer das Einreichen einer von 84 Organisationen mitunterzeichneten Stellungnahme zum Covid-19-Gesetz. Bei mehreren digitalen Austauschrunden mit den Stiftungen im Arbeitskreis Kultur von SwissFoundations konnte der A\*dS Überlegungen zur Literaturförderung in der Krise aktiv einbringen.

Für eine detaillierte Berichterstattung zu den Aktivitäten während der Covid-19-Krise wird zudem auf den ausführlichen Artikel im A\*dS-Bulletin 2/2020 (S. 14–18) sowie auf die nachfolgende Berichterstattung in diesem Jahresbericht verwiesen.

### 5.2. Nationale Literatur- und Kulturpolitik

Wegen der intensiven Lobbyarbeit im Zusammenhang mit Covid-19 konnte der A\*dS sein politisches Netzwerk intensivieren und ausbauen, was auch anderen Themenbereichen im Berichtsjahr zugutekam und in Zukunft noch zugutekommen wird.

In der Covid-19-Krise ging ein wichtiges Thema politisch fast unter, konnte aber auch dank dem aktiven Lobbying des A\*dS schliesslich doch im Rahmen des Möglichen erfolgreich abgeschlossen werden. So verabschiedete das Parlament in der Herbstsession die Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft), welche die kulturpolitische Förderstrategie und den dazugehörigen Finanzrahmen für die kommenden vier Jahre festlegt. Auch die Medienpolitik beschäftigte den A\*dS im Berichtsjahr weiterhin intensiv, die tiefgreifenden Umwälzungen in der Programmgestaltung bei allen drei Sendeanstalten von SRG SSR, die einschneidende Kürzungen und Umwälzungen bei den Literaturprogrammen zur Folge hatten und noch haben werden. Zum einen organisierte der A\*dS noch im Winter 2020 ein Treffen zwischen RTS und zahlreichen besorgten Organisationen in der französischen Schweiz. Zum anderen fanden mehrere Austauschgespräche mit SRF statt, äusserte sich der A\*dS schriftlich gegenüber SRF, aber auch öffentlich, wirkte aktiv in der Arbeitsgruppe Medienpolitik von Suisseculture mit und unterstützte eine Petition der Verlage des SBVV gegen die Abschaffung des Sendeformats «52 Beste Bücher».

### 5.3. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Da in der Schweiz Literaturförderung zur Hauptsache auf der Ebene der Kantone, Gemeinden und Städte erfolgt, sind Austauschtreffen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern besonders wichtig. An diesen Treffen können wichtige Aspekte der Literaturförderung aus Sicht der Autoren und Übersetzerinnen direkt eingebracht werden. Am 19. Juni fand ein digitales Austauschtreffen zum A\*dS und der Literaturförderung mit der Conférence des chefs de service et délégués aux affaires culturelles (CDAC) statt, in denen die Kulturdelegierten der Kantone Bern, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Tessin, Wallis und Waadt vertreten sind. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise und zu spezifischen Literaturthemen tauschte sich der A\*dS auch wiederholt mit weiteren Kulturvertreterinnen und -vertretern verschiedener Kantone aus, so u.a. Bern (auch Stadt), Basel-Stadt, St. Gallen (auch Stadt), Thurgau, Zug, Zürich (auch Stadt).

Am 12. September nahm der Vizepräsident des A\*dS, Etrit Hasler, am Zukunftsforum Kultur der Stadt Zug teil.

#### 5.4. Praktische Rahmenbedingungen für Autorinnen und Übersetzer

Gleich zu Beginn der Covid-19-Krise erarbeitete der A\*dS zusammen mit Suisseculture und Viverse ein Schreiben z.H. der Organisationen und die öffentliche Hand, welche Ateliers anbieten, die wegen Covid-19 nicht mehr zugänglich waren. Alle wurden aufgefordert, den Kulturschaffenden die Stipendien trotzdem auszubezahlen, auch wenn der Aufenthalt nicht angetreten werden konnte.

Zu den verschiedenen Möglichkeiten für Coronahilfe wurde auf der A\*dS-Webseite ein spezieller Leitfaden entwickelt und regelmässig aktualisiert.

Zusammen mit Bibliosuisse erarbeitete der A\*dS im Herbst einen Leitfaden zu digitalen Veranstaltungen in Bibliotheken, Buchhandlungen und Schulen, der Ende November in Deutsch, Französisch und Italienisch verbreitet wurde und auch bei Autorenverbänden jenseits der Grenze zu positivem Echo führte.

Schliesslich bemühte sich der Verband 2020 trotz erschwerten Bedingungen weiterhin um Austausch und Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen, allerdings allesamt in digitalen Formaten. U.a. fanden erneut das Seminar zu «AutorIn sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» des Schweizerischen Literaturinstituts, das «Solothurner Forum für Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer» oder das «Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer» statt. Zum ersten Mal konnte im Berichtsjahr eine Table Ronde für Studierende des Master of Arts in Contemporary Arts Practice der HKB sowie ein Workshop im Bereich «Literarisches Schreiben» an der SAL Schule für angewandte Linguistik in Zürich angeboten werden. An der Generalversammlung von Kulturvermittlung Schweiz sowie speziell für die Organisation kulturvermittlung-zh bestritten der A\*dS zusammen mit t. Theaterschaffende Schweiz je einen Workshop zu Fragen der sozialen Sicherheit für Veranstaltende und Kulturschaffende im Rahmen von Vermittlungsangeboten in Schulen und Institutionen. Ende Jahr konnte der A\*dS sich und die für Schreibende wichtigen Themen anlässlich des «Dramenprozessors» präsentieren. Darüber hinaus präsentierten der Präsident, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Vorstand wie auch die Geschäftsführerin bei mehreren Gelegenheiten den A\*dS und seine Kernthemen.

#### 5.5. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 39 Fällen musste eine Anwältin konsultativ beigezogen werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie der Präsident, der Vizepräsident, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, mehr als 1 300 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen rund um Covid-19, der sozialen Sicherheit, der Verlagssuche, der Literaturförderung oder anderen Anliegen rund um das literarische Schreiben.

#### 5.6. Projekte des A\*dS (in Kooperation mit anderen Organisationen)

Im Nachgang zu einem Austausch der Geschäftsführerin des A\*dS mit der Autorinnengruppe RAUF und des Nationalen Frauenstreiks entstand die Idee, das Symposium «F I L – Frauen im Literaturbetrieb» zu organisieren. Dies sollte vom A\*dS in Zusammenarbeit mit RAUF Anfang Mai 2020 in Bern durchgeführt werden, musste aber aufgrund der Covid-19-Krise nun auf 2022 verschoben werden.

Der A\*dS unterstützte weiterhin die Vorstandsarbeit und das Fundraising der Casa della letteratura per la Svizzera italiana in Lugano, die seit September mit Margherita Albisetti neu eine Direktorin hat.

Auch 2020 bot der A\*dS den Schreibort in Paris an. Aufgrund der Covid-19-Krise war die Wohnung nur acht Wochen besetzt. Sechs A\*dS-Mitglieder hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Ein A\*dS-Mitglied erhielt eine Reduktion von 40% des Mietpreises. Ebenfalls wegen der Covid-19-Krise konnte Gina Bucher nicht von ihrem Aufenthaltsstipendium profitieren, das im Rahmen des Austausches mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich stattgefunden hätte. Umgekehrt konnte die österreichische Autorin Anna Weidenholzer ihren Aufenthalt im September in der Villa Sträuli in Winterthur wahrnehmen.

#### 5.7. Öffentliche Präsenz des A\*dS

Im Berichtsjahr war der A\*dS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent, so an den Solothurner Literaturtagen, referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen und beteiligte sich an öffentlichen Diskussionen zu kulturpolitischen Themen, u.a. an einer Veranstaltung der parlamentarischen Gruppe Kultur im Alpinen Museum in Bern oder an einem Podium im Literaturhaus Zürich.

Der traditionelle Weihnachtsapéro des A\*dS fand aufgrund der Covid-19-Krise nicht statt.

#### 5.8. Kommunikationsmittel des A\*dS

2020 erschienen zwei Ausgaben der gedruckten Verbandszeitschrift (Info-Bulletin). Der A\*dS informierte seine Mitglieder zudem rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand. Die dreisprachige Webseite des A\*dS ([www.a-d-s.ch](http://www.a-d-s.ch)) ist ein zentrales Kommunikationsinstrument des Verbands. Anfang Februar präsentierte der A\*dS diese in einer sanft neuen Gestaltung. Sie liefert neben einer Übersicht über die Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen für Mitglieder und weitere Interessierte auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht.

Im Juni konnte das grosse Projekt eines rundum erneuerten A\*dS Lexikons mit erweiterten Funktionen abgeschlossen werden. Damit bietet das digitale Nachschlagewerk mit Einträgen von über 3 000 Autorinnen und literarischen Übersetzern Hilfsmittel für alle, die Informationen zu Autorinnen und literarischen Übersetzern suchen. Im Laufe des Jahres wurden weitere Autorinnen und Autoren ins A\*dS Lexikon aufgenommen und die Einträge laufend aktualisiert. Mit dem 2020 neu online gegangenen Tool «Nachwuchsförderung» auf der Webseite des A\*dS bietet der Berufsverband angehenden Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzern spezifische Informationshilfen.

## 6. **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

### 6.1. LiteraturSchweiz

Der A\*dS ist Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglieder, die Geschäftsführerin des A\*dS ist Präsidentin, das A\*dS-Sekretariat übernimmt Administration und Buchhaltung, das A\*dS-Mitglied Beat Mazenauer ist Geschäftsführer. Im Berichtsjahr wurden u.a. weitere Werke in der Dokumentation der Schweizer Literaturen ergänzt und zahlreiche Theaterlinks integriert sowie über Aktualitäten aus dem Literaturbetrieb berichtet.

### 6.2. Studer/Ganz-Stiftung

Die Studer/Ganz-Stiftung hat Sitz beim A\*dS. Das Stiftungssekretariat wird von der Geschäftsstelle des A\*dS betreut. Im Berichtsjahr wurde der Studer/Ganz-Preis zum siebten Mal in die Deutschschweiz verliehen. Die Jury wählte aus 58 Manuskripten, so vielen wie noch nie, «Was der Fall ist» (Arbeitstitel) von Thomas Duarte. Mit dem Preis verbunden ist eine Publikation, die im Herbst 2021 im Lenos Verlag erscheint.

### 6.3. Suisseculture Sociale

Mit der Covid-19-Krise hat Suisseculture Sociale, deren Präsidentin Nicole Pfister Fetz und deren Geschäftsführer Etrit Hasler sind, eine komplett neue Aufgabe erhalten, die im Berichtsjahr stark ins Zentrum ihrer Tätigkeiten rückte: Covid-19-Nothilfe für Kulturschaffende im Auftrag des Bundes. Mit dieser Aufgabe erhielten alle Verbände (A\*dS, Visarte, SONART, t. Theater-schaffende Schweiz, ARF/FDS), die im Vorstand von Suisseculture Sociale vertreten sind, ein weiteres Tätigkeitsfeld, das zum einen zusätzliche Belastung der Einzelnen bedeutete. Zum anderen brachte dieses aber auch den Vorteil mit sich, in Politik und Verwaltung sichtbarer und näher an den Entscheidungsfindungen zu sein, so dass auch die eigenen Verbände direkt davon profitieren konnten.

### 6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2020 vor allem die Covid-19-Krise, die Kulturbotschaft 2021–2024 sowie die Medienpolitik im Zentrum. Die Geschäftsführerin des A\*dS ist im Vorstand aktiv. An den beiden digitalen Präsidenten/Geschäftsleiterinnen-Konferenzen wurden insbesondere die genannten Themen diskutiert.

### 6.5. Buchlobby

Innerhalb der Buchbranche fand in diesem speziellen Jahr eine wichtige Annäherung statt, indem der A\*dS die längst fällige Wiederaufnahme der Austauschgespräche mit den Buchhändler- und Verlegerverbänden in der Schweiz (Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband SBVV, LivreSuisse, Associazione Librari Editori della Svizzera Italiana ALESI und SWIPS) initiierte. Damit konnte die Buchlobby wieder neu ins Leben gerufen werden. Am UNESCO-Welttag des Buches und des Copyrights vom 23. April veröffentlichten die Verbände eine gemeinsame Medienmitteilung. Im Herbst entstand in diesem Kreis das von LivreSuisse initiierte gemeinsame Projekt «Liber», ein Konjunktur- und Unterstützungsprojekt für die gesamte Buchkette, das als Sonderaktion an das Bücherbon-Modell anschliesst und 2021 die Branche finanziell unterstützen soll.

### 6.6. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des A\*dS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

- > Autillus: Karin Bachmann
- > Bieler Gespräche: Sabine Haupt, Alexandre Lecoultre, Roger Monnerat, Yves Raeber
- > Buchlobby: Nicolas Couchepin, Nicole Pfister Fetz
- > Casa della letteratura per la Svizzera italiana: Jacqueline Aerne, Fabiano Alborghetti, Nicoletta Alborghetti Paolucci, Fabio Casagrande, Nicole Pfister Fetz, Elena Spoerl-Vögtli, Prisca Wirz Costantini (Vorstand); Fabiano Alborghetti, Jérôme Meizoz, Matteo Pedroni, Fabio Pusterla, Anna Ruchat, Elena Spoerl-Vögtli, Prisca Wirz-Costantini, Gianna Olinda Cadonau (Programmkommission)
- > ch-intercultur: Nicolas Couchepin, Francesco Micieli
- > Coalition pour la diversité culturelle: Etrit Hasler
- > Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Barbara Sauser

- > Deutschschweizer PEN Zentrum: Cem Akgül, Adi Blum, Sabine Haupt, Michèle Minelli, Karl Rühmann
- > European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz
- > Fondation C.F. Ramuz: Marius Daniel Popescu
- > Fürsorgestiftung der ProLitteris: Yari Bernasconi, Rolf Niederhauser, Anne Pitteloud, Werner Rohner, Theres Roth-Hunkeler, Raphael Urweider
- > Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi
- > LiteraturSchweiz: Ruth Gantert, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz, Marlise Gachot
- > MIMSuisse: Adi Blum, Etrit Hasler, Beat Mazenauer
- > PEN Centre Suisse Romand: Bruno Mercier
- > PEN Centro della Svizzera italiana e retoromanca: Gilberto Isella, Vincenzo Todisco
- > Programmkommission aller-retour: Camille Luscher
- > ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz, Hans Suter
- > Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
- > Schweizerische Schillerstiftung: Yari Bernasconi, Nicolas Couchepin, Pietro De Marchi, Elisabeth Jobin
- > Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert, Rolf Niederhauser (Vorstand), Katja Alves, Odile Cornuz, Hanspeter Müller-Drossaart, Pablo Haller, Matto Kämpf, Marina Skalova (Programmkommissionen)
- > Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud
- > Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Ruth Gantert, Annette Hug, Nicole Pfister Fetz, Patricia Büttiker
- > Suisseculture: Nicole Pfister Fetz
- > Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz, Etrit Hasler
- > Swiss ITI: Ursula Werdenberg
- > Taskforce Culture (Covid-19): Nicole Pfister Fetz
- > Task Force Culture Romande (Covid-19): Nicolas Couchepin

#### 6.6. Internationale Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr fanden die Jahresversammlungen des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, und des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) online statt. Aus terminlichen Gründen konnten aber keine Vertretende des A\*dS daran teilnehmen. Die Kontakte zum EWC, zum CEATL sowie zu Verbandskollegen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien wurden per Mail und in verschiedenen Videokonferenzen dennoch gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten. Zudem traf sich im März eine Vorstandsdelegation, die neue CEATL-Delegierte des A\*dS, Barbara Sauser, und die Geschäftsführerin mit dem Vorstand des CEATL anlässlich dessen Vorstandssitzung im Übersetzerhaus Looren in Wernetshausen.

#### 7. Finanzen

Bei Einnahmen von CHF 674 571.79 gegenüber Ausgaben von CHF 627 890.80 weist die Rechnung 2020 einen Gewinn von CHF 46 680.99 aus. Der Gewinn ist im Wesentlichen auf den nicht budgetierten Zusatzbeitrag des Bundes zurückzuführen, der unerwartet erst gerade vor Jahresende eingegangen ist. Aus dem Gewinn werden CHF 20 000 spezifisch für den A\*dS Solidarfonds zurückgestellt.

Der Vorstand kann auf begründeten Antrag Mitgliedern den Mitgliederbeitrag erlassen oder reduzieren. 2020 wurden 5 Mitgliedern ein reduzierter Mitgliederbeitrag gewährt und 15 Mitgliedern der Beitrag erlassen.

Zum ersten Mal wurden nach dem neuen System finanzielle Leistungen auf Gesuch an die Mitglieder ausgeschüttet. 14 Mitglieder erhielten insgesamt CHF 20 000 aus dem A\*dS-Solidarfonds.

Nicolas Couchepin, Präsident  
Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin

Zürich, April 2021